



SBK

Sektion Bern
Schweizer Berufsverband
für Pflegefachpersonal

Schrittmacherin

4/2021

Weil Applaus nicht reicht.
28. November 2021

JA

zur Pflegeinitiative

Weil Applaus nicht reicht!

JA

zur Pflegeinitiative

SEITE 3–5
Berufspolitik

SEITE 6
Weiterbildung

SEITE 7
Verband

SEITE 8
Stellenvermittlung

SEITE 9
Madame Malevizia

SEITE 10
SBK 60plus

SEITE 11
Mitgliederporträt

Editorial

Auf die Plätze, fertig, los!

Der Startschuss zur Abstimmung ist gefallen! Am Ziel wartet die Pflegeinitiative. Damit wir das Rennen gewinnen, brauchen wir jetzt ganz viele Stimmen. Stimmen, die wir gemeinsam zusammenbringen können. Die Pflegeinitiative ist ein Jahrhundertprojekt – nie in der Geschichte, war die Pflege so präsent wie jetzt, und noch nie hatten wir die Möglichkeit, ein so starkes Zeichen für die Pflege zu setzen!

Mit der Annahme der Initiative wird die Wichtigkeit der Pflege in der Bundesverfassung verankert, werden Vorgaben zur Qualität der Pflege verbindlich definiert, gesetzlich festgehalten, die Rahmenbedingungen für gute Arbeitsbedingungen werden gesichert, und der dringend benötigte Nachwuchs wird ausgebildet. Dies sind wichtige Eckpfeiler, damit die pflegerische Versorgung der Bevölkerung garantiert bleibt.

Seit der Pandemie erleben wir, dass noch mehr Pflegenden aus dem Beruf aussteigen, und dass Abteilungen wegen Personalmangels geschlossen werden müssen – die Situation in der Pflege hat sich mit der Pandemie noch mehr zugespitzt, und es besteht dringender Handlungsbedarf. In den letzten Jahren haben weder das Parlament noch die Arbeitgeber Lösungen für die Probleme der Pflege unterstützt – mit der Pflegeinitiative liegen jetzt fachlich klar begründbare Vorschläge für die Verbesserung der Situation auf dem Tisch.

Ich freue mich auf diese Phase bis zur Abstimmung – eine intensive Zeit, in der wir alle mit der Bevölkerung über unsere Lösungen für den Personalmangel sprechen können. Wir können aufzeigen, wie wir die pflegerische Versorgung für die Bevölkerung sichern wollen. Wir können aufzeigen, warum der Gegenvorschlag nicht ausreicht und warum die Initiative die nachhaltigere Investition in die Zukunft ist.

Geben wir einander die Hand und schreiten gemeinsam zur Abstimmung. Sprechen Sie mit den Menschen in Ihrem Umfeld. Ermuntern Sie sie, für die Pflege ein **JA in die Urne** zu legen. Ich bin sicher, Sie werden gehört, denn wir alle brauchen früher oder später eine gute Pflege.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Manuela Kocher Hirt

Manuela Kocher Hirt

Weil Appl

Das Volk wird Ende November 2021 das letzte Wort zur Pflegeinitiative haben. In den verbleibenden Wochen vor der Abstimmung sind wir alle gefragt und gefordert, um für ein JA der Initiative unser Möglichstes zu tun. Stehen wir zusammen, mobilisieren wir unsere Kräfte, um unsere Familien, Freunde und Bekannte, insbesondere Zögerer von einem JA zu überzeugen. Die eindeutigen Argumente dazu hat das Initiativkomitee ausgearbeitet. Herzlichen Dank allen für euer Engagement und für eure Überzeugungsarbeit, die ihr seit Wochen leistet!

Es ist sehr wichtig und entscheidend für das Wohl von uns allen, dass wir an der Urne gewinnen. Der Gegenvorschlag des Bundes reicht nicht aus und geht zu wenig weit, um die Situation der Pflegenden und der Pflege langfristig zu verändern. Der Pflegezustand muss angegangen werden. Die Gesundheit der Pflegenden steht im Zentrum, damit wir die Qualität unserer Pflege auch in Zukunft sicherstellen können.

aus nicht reicht – JA zur Pflegeinitiative am 28. November 2021!

Deshalb ist die Pflegeinitiative so wichtig.

Die Pflegeinitiative sichert die Pflegequalität.

- Es stehen genügend Pflegefachpersonen zur Verfügung. Das Personal ist qualifiziert.
- Die Finanzierung der Pflegeleistung entspricht dem tatsächlichen Pflegeaufwand.
- Die korrekten Berufsbezeichnungen werden dem Patienten gegenüber offengelegt.

Die Pflegeinitiative garantiert, dass genügend Pflegefachpersonen ausgebildet werden.

- Bund und Kantone unterstützen die Aus- und Weiterbildung in der Pflege.
- Der Lohn in der Ausbildungszeit wird erhöht.

Die Pflegeinitiative hält das Personal länger im Beruf.

- Die Verantwortung der Pflegefachpersonen wird rechtlich anerkannt.
- Die Leistungen mit und ohne ärztliche Verordnung werden festgelegt.
- Die Arbeitsbedingung sind in einem Gesamtarbeitsvertrag geregelt oder entsprechen dem GAV-Standard.
- Beruf und Familie sind vereinbar.

Pflegenotstand ist Realität

Die massive Zunahme der pflegebedürftigen Menschen in den nächsten Jahren und der Fachkräftemangel in der Pflege verschärfen den Pflegenotstand. Die Pflegeinitiative schafft Versorgungssicherheit für die Bevölkerung!

Schweiz

70'500

Bis zum Jahr 2029 werden 70'500 zusätzliche Pflegende benötigt.

Kanton Bern

900

Jobradar September 2021
900 Pflege-Jobs sind nicht besetzt, davon sind 496 Pflegefachpersonen.

700

Durchschnittlich werden pro Jahr 700 Pflegepersonen zu wenig ausgebildet.

56%

Nur 56% des jährlichen Personalbedarfs in der Pflege wird in der Schweiz ausgebildet. Bei den diplomierten Pflegefachpersonen ist es nicht einmal die Hälfte.

46%

46% der Pflegefachpersonen steigen aus dem Beruf aus. Fast ein Drittel davon vor dem 35. Lebensjahr.

51%

2019: 223'190 über 65-jährige Personen.
2045: 338'392 über 65-jährige Personen.
Eine Steigerung um 51%.

Weil Applaus nicht reicht.
JA
zur Pflegeinitiative

pflegeinitiative.ch



Das sind die **Argumente** für ein **JA!** Ende November.

Mehr ausgebildete Pflegende und Pflegefachpersonen!

Dafür braucht es eine massive Ausbildungsoffensive von Bund und Kantonen.

Weniger Ausstiege aus dem Pflegeberuf!

Dafür müssen sich die Arbeitsbedingungen verbessern und die Kompetenzen anerkannt werden. Wichtig sind die frühzeitige Bekanntgabe von Einsatzplänen, die eigenverantwortliche Abrechnung mit den Krankenkassen für bestimmte Pflegeleistungen, mehr Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und nicht zuletzt der Lohn.

Mehr Zeit zum Pflegen!

Dafür braucht es mehr Personal. Wir wollen eine gute Pflegequalität und hohe Patientensicherheit bieten. Schluss mit Pflege à la minute.

Die Bevölkerung schätzt die hohe Qualität der Pflege sehr – und sie will auch in Zukunft darauf zählen können. Wir müssen heute investieren, damit Qualität und Sicherheit für die Patient:innen auch morgen noch garantiert sind.

Der Gegenvorschlag des Parlaments ist ungenügend, er geht auf wesentliche Punkte nicht ein. **Damit unsere Forderungen umgesetzt werden, braucht es ein JA zur Pflegeinitiative am 28. November 2021.**

Jetzt engagieren!

Nationaler Aushang, verantwortlich SBK Schweiz

Start nationale Kampagne

Die Abstimmungskampagne wurde am 6. Oktober 2021 mit einer Medienkonferenz lanciert. Einmal mehr überzeugte Yvonne Ribi mit ihrer pointierten und überzeugenden Art und den Argumentationen, warum die Situation der Pflegenden in Spitälern und Langzeitinstitutionen dringend verändert werden muss. Es wurde verdeutlicht, warum die Initiative so wichtig ist und was es bedeuten würde, wenn diese vom Volk verworfen wird.

So können Sie sich für die Pflegeinitiative engagieren

Informieren über die Pflegeinitiative – helfen Sie mit!

Sprechen Sie mit Ihren Arbeitskolleg:innen über die Pflegeinitiative. Erzählen Sie Ihren Bekannten von Ihrem Arbeitsalltag in der Pflege. Diskutieren Sie aktiv mit auf Social Media. Machen Sie Ihr Engagement für die Pflegeinitiative sichtbar, zum Beispiel mit einer Balkonfahne oder einem Ansteckbutton. Speziell gibt es auch Textilkleber für die Arbeitskleidung.

[Pflegeinitiative.ch/artikel-bestellen](https://pflegeinitiative.ch/artikel-bestellen)

Spenden für die Kampagne

Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Und motivieren Sie Ihr Umfeld (Familie, Freund:innen, Bekannte, Arbeitskolleg:innen), die Pflegeinitiative auch zu unterstützen.

Ja, ich spende für die Kampagne!

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen



Wir sind da,
weil du uns brauchst

Pflegeinitiative



am 28. November



Auf unserer Website www.sbk-be.ch finden Sie weitere Hinweise und Massnahmen zur Pflegeinitiative.

Das tut sich in der Sektion Bern

Bisher haben sich im ganzen Kanton viele Pflegefachfrauen und -männer aktiv in Lokalkomitees zusammengeschlossen. Wer sich ab sofort am Arbeits- und Wohnort auch aktiv einbringen möchte, melde sich bei uns verband@sbk-be.ch

Die Lokalkomitees organisieren Aktionen wie Standaktionen, Flyer verteilen oder Postkarten schreiben. Wann Sie wieviel Ihrer Zeit einsetzen, bestimmen Sie selbst.

Motivieren Sie auch andere Menschen mitzumachen. Ob sie in der Pflege arbeiten oder nicht – alle sind willkommen, sich an der Kampagne zu beteiligen.

Hier finden Sie die Aktionen der Sektion Bern zur Pflegeinitiative: www.sbk-be.ch/pflegeinitiative
Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und sind für Ihre Fragen da!
verband@sbk-be.ch



Kurse 2021/2022



Mehr Informationen zu den einzelnen Kursen und das gesamte Weiterbildungsprogramm finden Sie unter www.sbk-be.ch/kurse.

Melden Sie sich noch heute an – online oder telefonisch: 031 380 54 71 oder 079 192 39 61

Das Weiterbildungsteam berät Sie gerne!



Esther Kauz Krebs



Ruth Lauper



Erik Grossenbacher

Nr.	Kurstitel	Kursbeginn	Dauer	Dozent
21/202	Wiedereinstieg in die Pflege	18.10.2021	5	SBK Bern
21/158	ONLINEKURS: Pharmakologie: Diuretika, Antiemetika, Muskelrelaxantien, Antiepileptika	20.10.2021	1	Hulda Klötzli
21/825	NEU: Fallbesprechung Berufsbildung – voneinander und miteinander lernen	20.10.2021	½	Verena Aebi Meister
21/170	NEU: Patientensicherheit durch gezielte Sturzprophylaxe	21.10.2021	½	Margrit Binggeli-Krebs
21/713	Erfolgreich verhandeln	21.10.2021	1	Andrea Frost-Hirschi
21/127	NEU: Infusionstherapie für dipl. Pflegefachpersonen HF/FH, inkl. Theorie ZVK	25.10.2021	½	Oliver Zoller
21/134	Schizophrenie und wahnhaftige Störungen für dipl. Pflegefachpersonen HF/FH	28.10.2021	1	Udo Finklenburg
21/829	Leadership Basisseminar für dipl. Pflegefachpersonen HF/FH	28.10.2021	10	Erika Schärer-Santschi
21/171	Inkontinenzmanagement	01.11.2021	1	Margrit Binggeli-Krebs
21/400	EKG für dipl. Pflegefachpersonen HF/FH	02.11.2021	2	Hulda Klötzli
21/720	Zürcher Ressourcen Modell in der Pflege	16.11.2021	1	Susanne Graf
21/149	Pharmakologie für Fachpersonen Gesundheit EFZ: Schmerzmittel und Kortisonpräparate	19.11.2021	1	Christiane Chabloz
21/125	PVK legen für dipl. Pflegefachpersonen HF/FH	23.11.2021	1	Jürg Reimann
21/169	Workshop: Portkatheter	23.11.2021	½	Cristina Studer
21/524	NEU: End of life Phase: kompetente Begleitung vor und nach dem Sterben	25.11.2021	2	Ursula Zimmermann
21/103	Diabetes Aufbaukurs	26.11.2021	1	Pia Hirsbrunner
21/771	NEU: Timeout statt Burnout: Pausieren, bevor die Kraft ausgeht.	29.11.2021	1	Monica Caflisch
21/131	NEU: Umgang mit suizidalen Menschen für Fachpersonen Gesundheit EFZ	30.11.2021	½	Iris Legesse
21/152	Pharmakologie: Herzmedikamente	09.12.2021	1	Hulda Klötzli
21/178	Pflege von Menschen mit Schlaganfall	10.12.2021	1	Elke Steudter
21/641	Demenz erkrankte Menschen im Spital	17.12.2021	1	Tomas Kobi
22/601	NEU: Heilpflanzenanwendungen bei Schlafstörungen, Angst und Niedergeschlagenheit	12.01.2022	1	Martin Koradi
22/822	NEU: Leadership Langzeitpflege Basisseminar für Fachpersonen Gesundheit EFZ	17.01.2022	10	Erika Schärer-Santschi
22/505	Palliative Care B1 klassisch	19.01.2022	10	Nelly Simmen-Brau
22/700	Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg I – Grundlagen	21.01.2022	1	Sibylle Matt Robert
22/761	Medizinisches Rechnen für dipl. Pflegefachpersonen HF/FH	24.01.2022	½	Djamila Schweda
22/172	Workshop: Trachealkanüle	24.01.2022	½	Agnes Egli-Ryser
22/723	Resilienz – ein menschliches Talent	31.01.2022	2	Erika Schärer-Santschi

Aktuelle Kursorte finden Sie auf unserer Homepage www.sbk-be.ch/kurse



Online-Angebote in der Weiterbildung

Durch die COVID-19-Pandemie hat sich im Bereich der Weiterbildungen vieles verändert. Wir haben viel an Know-how und Erfahrung in Bezug Onlineangebote dazugewonnen. Dieses Know-how wollen wir uns erhalten und dort, wo sinnvoll auch noch weiter ausbauen. Aus diesem Grund bietet der SBK Bern neu fix in seinem Kursprogramm Onlinekurse an. Wir sind überzeugt, dass viele Inhalte durchaus online in einer sehr guten Qualität angeboten werden können. Die Wegzeit entfällt und alle SBK Mitglieder können von unserem vielfältigen Angebot profitieren. Die Sektion Bern bietet in kommender Zeit folgende Kurse online an:

Onlinekurse im 2021 und 2022

- 20.10.2021 Pharmakologie: Diuretika, Antiemetika, Muskelrelaxantien, Antiepileptika
- 02.11.2021 EKG für dipl. Pflegefachpersonen HF/FH
- 19.11.2021 Pharmakologie für FaGe EFZ: Schmerzmittel und Kortisonpräparate
- 09.12.2021 Pharmakologie: Herzmedikamente
- 03.02.2022 Arbeitszeugnisse erstellen und interpretieren
- 09.02.2022 Pharmakologie: Antikoagulantien, Schmerzmedikamente, Katecholamine
- 21.02.2022 Pharmakologie: Antidiabetika, Anxiolytika, Neuroleptika, Antidepressiva
- 25.03.2022 Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie: Gastrointestinaltrakt
- 03.05.2022 Fit für die Stellenbewerbung
- 13.05.2022 Pharmakologie: Herzmedikamente für Fachpersonen Gesundheit EFZ
- 31.05.2022 Anatomie, Physiologie und Pathologie: Nervensystem
- 16.08.2022 Pharmakologie: Bronchodilatoren, Antibiotika, Laxantien
- 16.08.2022 Palliative Care B1
- 13.09.2022 Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie: Renales System
- 13.09.2022 Pharmakologie: Diuretika, Antiemetika, Muskelrelaxantien, Antiepileptika
- 08.11.2022 EKG für dipl. Pflegefachpersonen HF/FH
- 25.11.2022 Pharmakologie: Herzmedikamente

Neues Kursprogramm auf der Website

Neben den Onlineangeboten bietet die Weiterbildung der Sektion Bern nach wie vor bewährte und viele Kurse im Präsenzunterricht an. Das Angebot ist vielseitig gestaltet und es hat für alle Berufsgruppen aus der Pflege etwas dabei. Gemäss den Rückmeldungen der Teilnehmenden wird der Bezug zur Praxis in den SBK Bern Weiterbildungen sehr geschätzt. Unsere Dozierenden sind ausgewiesene Expert:innen auf ihrem Gebiet und überzeugen die Kursteilnehmenden immer wieder mit ihrem Fachwissen und der Verknüpfung zum Praxisalltag.

Details auf www.sbk-be/kurse.ch

Generalversammlung des SBK Bern

Dienstag, 22. März 2022
Kongresszentrum Hotel Kreuz
Zeughausgasse 41, 3011 Bern
Beginn: 17.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Notieren Sie sich bereits heute das Datum.
Die Einladung liegt
der nächsten Schrittmacherin bei.

Bitte
vormerken
22. März
2022



Grossratswahlen 2022

Sie sind SBK Sektion Bern-Mitglied und Sie engagieren sich politisch und kandidieren für den Grossrat des Kantons Bern? Melden Sie sich bis am 1.11.2021 bei uns! Wir unterstützen Sie bei Ihrer Kandidatur: verband@sbk-be.ch



www.facebook.com/sbkbern
www.twitter.com/sbk_bern
www.instagram.com/sbk_bern

GUT ZU WISSEN

Welcome Ariane



Seit Anfang April 2021 bin ich für die Kommunikation beim SBK Bern zuständig. Ich kümmere mich in erster Linie um das Mitgliedermagazin «Schrittmacherin», um Inhalte für den Newsletter, halte unsere Webseite aktuell und unterstütze meine Kolleginnen bei kommunikativen Anliegen. Sofern es mein

Teilzeitpensum zulässt, mache ich mir Gedanken zur kommunikativen Ausrichtung der Sektion Bern des SBK.

Nach meiner Erstausbildung als Reisefachfrau bin ich bald einmal in die Werbung eingestiegen und noch heute nach vielen, vielen Jahren schlägt mein Herz für die Kommunikation. Mein Wissen aufgebaut und meine Erfahrungen gemacht, habe ich in Werbeagenturen, auf Unternehmerseite in grösseren und kleineren Betrieben und einige Jahre war ich meine eigene Herrin und Chefin. Meine praktische Erfahrung habe ich mit einem Master in Kommunikation ergänzt. Ich war in vielen unterschiedlichen Branchen tätig, in der Kultur, im Dienstleistungssektor oder in der Autoindustrie – der Bereich Pflegeberufe ist für mich neu und macht es entsprechend umso spannender. Gerade jetzt, im «heissen» Herbst 2021, wo die Abstimmung zur Pflegeinitiative ansteht. Da will ich meinen Beitrag zu einer erfolgreichen Abstimmung leisten, denn Applaus alleine reicht nicht – darum stimme ich sicher JA zur Pflegeinitiative am 28. November!

Privat bin ich in Bern verwurzelt, geniesse meine freie Zeit mit Familie und Freunden, bin gerne unterwegs, bin Mitglied eines Lesezirkels und ein paar Mal im Jahr unterstütze ich einen Freund beim Weinverkauf.

Weiterbildung für Temporärmitarbeitende

Wer temporär über eine Stellenvermittlung arbeitet, die dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) Personalverleih untersteht, profitiert von subventionierter Weiterbildung. Temporärmitarbeitende erhalten so bis zu CHF 5000 für Weiterbildung und bis zu CHF 2250 für Lohnausfall.

Welche Weiterbildung wird bezahlt?

*temptraining** unterstützt Kurse, die Sie in Ihrem Beruf weiterbringen und Sie fit für die Zukunft machen: Sprachkurse, Schulungen für die Arbeitssicherheit, eine fachliche Weiterbildung, Laufbahnberatung oder Finanzierung für Verkehrskundekurse und weitere Theoriekurse des Führerscheins (Grundbildung Kat. B) und vieles mehr. Wichtig ist, dass der Kurs an einer Schule stattfindet, die von *temptraining* anerkannt ist und Sie im Vorfeld mind. 88 Stunden temporär gearbeitet haben.

Wo kann ich mich informieren?

Sie finden alle Informationen über die Bedingungen, Ablauf, Gesuchsstellung etc. auf www.temptraining.ch. Gerne stehen auch wir Ihnen bei Fragen zur Verfügung oder schicken Ihnen die Broschüre zu.

Bei Interesse an einer temporären Stelle beraten wir Sie gerne und informieren Sie über unsere aktuellen Vakanzen. Sie finden bei uns laufend attraktive Stellen in allen Bereichen und Regionen!

Ihr SBK Stellenvermittlungsteam

www.sbk-be.ch/stellenvermittlung



Tania Mäder



Daniela Aeschbacher

**temptraining ist der Weiterbildungsfonds von swissstaffing, dem Verband der Personaldienstleister der Schweiz. Seit 2008 ist die Stellenvermittlung des SBK Bern Mitglied bei swissstaffing. Die Mitgliedschaft ist verbunden mit strengen Qualitätsauflagen, die regelmässig überprüft und ausgezeichnet werden.*

... auf ein Wort von Madame Malevizia

Meine Lieben

Um mich herum sprechen viele vom «aussteigen» und noch mehr haben es bereits getan. Mich schmerzt jede einzelne Pflegefachperson, die ihrem Beruf den Rücken kehrt. Und ich verstehe sie.

Ich verstehe, dass sie gehen, bevor sie nicht mehr können.

Ich verstehe, dass sie gehen, weil sie bereits nicht mehr können.

Ich verstehe, dass die Entscheidung zwischen Beruf und Familie, für die Familie ausfällt.

Ich verstehe, dass sie nicht mehr 24/7 zur Verfügung stehen wollen.

Ich verstehe, dass sie die ethischen Dilemmata nicht mehr ertragen können.

Ich verstehe, dass sie keine weiteren Sparmassnahmen der Kantone mehr ertragen wollen.

Ich verstehe, dass sie keine weitere Pandemiewelle mehr so hautnah mitmachen wollen.

Auch ich muss mir immer wieder die Frage stellen: Kann ich noch? Wie lange noch? Und mit jeder Pflegefachperson, welche die Basis verlässt, wird diese Frage für mich dringender, mein «Ja» immer kleiner. Weil ich den Fachkräftemangel live und in Farbe miterleben muss. Denn die Arbeit wird nicht weniger, sie muss einfach auf weniger Schultern verteilt werden.

Ich weiss, ich bin nicht die Einzige, der es so geht. Nicht besetzte Stellen, die glorreiche Idee von Entscheidungsträgern aller Institutionen, dass am besten mit Personal gespart werden kann, sowie die Erwartungshaltung der Gesellschaft, dass die Qualität aufrecht erhalten wird, egal wie viele Krankheitsausfälle das ausgedünnte Team gerade beutelt. All das lässt auch mich immer wieder zweifeln.

Mit meinem Zweifel bin ich nicht alleine. Es sind immer mehr, die zweifeln und es passiert immer früher.

Mit der Pfleginitiative wird die Verantwortung für diesen Umstand von der Basis zurückgegeben, dorthin wo sie hingehört. In die Politik und in die Gesetzgebung. Dorthin, wo über Jahrzehnte nicht zugehört wurde. Dorthin, wo über Jahre selbstverständlich davon ausgegangen wurde, dass die Pflege einfach immer so weiter machen wird. Dorthin, wo die Pflege nicht als gleichwertiger und wichtiger Player im Gesundheitswesen wahrgenommen wurde.

AUSSTEIGEN?
BLEIBEN?

Es geht nicht darum, Luxus-Arbeitsbedingungen zu schaffen. Es geht darum, Arbeitsbedingungen zu schaffen, in denen wir gesund bleiben und wir unseren Beruf so ausüben können, wie wir es gelernt haben und wie es auch weiterhin gelehrt werden soll. Wenn das geschafft ist, wird Pflegefachperson auch das sein, was es in Wahrheit ist: Der schönste Beruf der Welt.

Eure Madame Malevizia

Madame Malevizia wurde aus der Not heraus geboren. Sie ist weder bereit, den Pflegenotstand hinzunehmen, noch zu akzeptieren, dass die Pflegenden mit den daraus entstandenen Problemen alleine gelassen werden. Unabhängig von politischen Parteien und Berufsverbänden schreibt sie als Stimme aus der Pflege.

Blog: malevizia.blogspot.ch
Facebook: [Madame Malevizia](https://www.facebook.com/Madame-Malevizia)
Kontakt: pflgehexe@bluewin.ch



Einladung zur Tagung Generationen übergreifende Zusammenarbeit

**Montag, 8. November 2021
14.00–18.00 Uhr
am Inselspital Bern.**

Eingeladen sind alle, die mithelfen wollen, der Pflege die jungen und älteren Pflegefachpersonen zu erhalten.

Die Tagung

wird von der Kerngruppe 60plus gemeinsam mit der Gruppe Junger SBK des SBK Sektion Bern durchgeführt.

Das Programm umfasst folgende Themen:

- Kooperation zwischen den Generationen: Reale Barrieren, Stereotype und Erwartungen von Frau Elisabeth Michel-Alder, Sozialwissenschaftlerin und Mitgründerin Netzwerk «Silberfuchs»
- Berufliche Identitäten – Ressourcen nutzen für die Arbeitsorganisation von Frau Marianne von Dach Nicolay, MSc Organization Development
- Austausch zu den Erfahrungen einer jüngeren und älteren Pflegefachperson und die Rückmeldung von mehreren Pflegeempfänger:innen
- Unterschiedliche Arbeitsweisen zwischen Jungen und Älteren, zwischen den Generationen X, Y und Z von Herr Tibor János Kiss, Berater & Keynotespeaker @Schubkraft

Ort der Veranstaltung ist das Inselspital Bern. Die genaue Ortsangabe richtet sich nach der Anzahl Anmeldungen. Diese wird mit der Anmeldebestätigung Mitte Oktober verschickt.

Der Unkostenbeitrag pro Person beträgt CHF 20.–.

Die Anmeldung

ist ab sofort möglich: per Telefon 031 380 54 64 oder unter www.sbk-be.ch/tagung60plus. Die Veranstaltung ist Zertifikats-pflichtig. Die Anzahl zugelassener Gäste richtet sich nach den aktuellen Bestimmungen des Bundesrates und der Inselgruppe zur Corona-Situation.

Mehr Infos unter
[www.sbk-be.ch/
60plus](http://www.sbk-be.ch/60plus)

SBK 60plus



Café SBK 60plus

Zeit: jeden ersten Dienstag im Monat, ausgenommen Feiertage

Während den Wintermonaten treffen wir uns im Restaurant Cavallo am Bubenbergplatz, immer um 10 Uhr.

Neu: Es sind alle Berufsfrauen und Berufsmänner ab 60 Jahren eingeladen. Eine Anmeldung braucht es nicht, wir freuen uns auf Überraschungen.

Die nächsten Treffen finden statt:

- 2. November 2021
- 7. Dezember 2021
- 4. Januar 2022
- 1. Februar 2022
- 1. März 2022: **Frühlingsausflug** – Details folgen in der Schrittmacherin 1/2022
- 5. April 2022

Wer sind unsere Mitglieder?

Lerne Johanna Tanner kennen!



Johanna Tanner
Dipl. Pflegefachfrau Spital Lindenhof,
Mitglied der Personalkommission Lindenhofgruppe,
Delegierte SBK Bern.

Nach der Volksschule habe ich die dreijährige Ausbildung zur Kaufmännischen Angestellten absolviert. Nach zwei Praktika als Schwesternhilfe startete ich die Ausbildung zur Krankenschwester AKP im Lindenhospital Bern. Als Jungdiplomierte arbeitete ich ein Jahr im Gemeindespital Riehen (BS), danach kam ich zurück ins «Mutterhaus», das Lindenhospital in Bern. Anfang der 90er-Jahre arbeitete ich während sechs Monaten in der Langzeitpflege, anschliessend während 4,5 Jahren in der Kinderkrippe Länggasse auf der Babygruppe. Inzwischen selbst Mutter zweier Töchter beendet ich die Arbeit auswärts für einige Jahre, kümmerte mich um die Familie, begann bald in verschiedenen Jobs als Kinderturn- und Jugileiterin, Läuseexpertin, im Schulzahnprophylaxe-Unterricht sowie in der Organisation der Schulzahn-Reihenuntersuchungen zu arbeiten. Diese übte ich u.a. in meiner Wohngemeinde aus, so dass dies mit der Familienarbeit vereinbar war.

2009 begann ich, nach dem halbjährigen Wiedereinsteigerinnenkurs, als Dipl. Pflegefachfrau im Pflege-Pool des Lindenhospitals zu arbeiten. Als Springerin im Pflege-Pool bin ich auf allen Abteilungen im Einsatz, seit vier Jahren zusätzlich auch im Engeriedspital, welches ebenfalls zur Lindenhofgruppe gehört. Hausintern wirke ich seit vier Jahren als Mitglied der Personalkommission mit. Im Frühling 2021 wurde ich zur Delegierten beim SBK gewählt.

Was macht dir am meisten Freude an deinem Job?

Die abwechslungsreichen Einsätze in meinem Pflegealltag als Springerin bedeuten für mich eine grosse Herausforderung, mich jeden Tag auf neue Situationen in den verschiedenen Fachbereichen einzulassen, die Bedürfnisse der Patient:innen in kürzester Zeit zu erfassen und zu unterstützen. Zudem kenne ich dadurch in beiden erwähnten Spitälern unzählige motivierte MA jeden

Alters, die täglich ihr Bestes zum Wohl der Patient:innen geben.

Im Hinblick auf die Abstimmung über die Pflegeinitiative habt ihr bei der Lindenhofgruppe spontan ein Lokalkomitee gegründet. Was hat euch dazu bewogen? Weshalb ist es so wichtig, dass Pflegenden sich im Abstimmungskampf engagieren?

«Wenn nicht jetzt, wann dann»? Mit der Pflegeinitiative stehen wir vor einem möglichen Wendepunkt in der Pflege, d.h. wir können jetzt hoffentlich das sinkende Schiff auf neuen Kurs leiten – auf den Kurs, dass auch in weiter Zukunft die Schweizer Bevölkerung noch Pflege, sei es in Akut-, Langzeit- oder sonstigen Bereichen, erhalten kann.

Was nervt dich?

H+ unterstützt den indirekten Gegenvorschlag (leider nicht zu allen vier Forderungen des SBK), da der Fachkräftemangel dringend zu beheben sei. Dies ist zwar eine valide und wichtige Forderung. Aber bereits heute ist statistisch erwiesen, dass Neudiplomierte ohne bessere Arbeitsbedingungen und bessere Dotationen durchschnittlich keine zehn Jahre im Beruf bleiben. Um den Fachkräftemangel zu beheben, müssen also nicht nur die Bedingungen während, sondern auch diejenigen nach der Ausbildung dringend verbessert werden, um die Fachpersonen lange im Beruf zu halten.

Weshalb bist du Mitglied des SBK Bern? Und warum bist du Delegierte geworden?

Weil wir Arbeitnehmer:innen uns nur mit einem starken Berufsverband für unsere Arbeitsbranche einsetzen können. Dafür braucht ein Verband dringend genügend Mitglieder. Als Delegierte erhoffe ich mir, etwas mitbewirken und die Situation zum Positiven für unseren Berufsstand und die ganze Gesellschaft verändern zu können.

Was wünschst du dir von deinem Berufsverband?

Ich wünsche mir, dass der SBK auch in Zukunft in der Öffentlichkeit so gut hörbar bleibt, wie in den letzten vier Jahren seit der Lancierung der Pflegeinitiative. Zudem hoffe ich fest, dass wir mehr Mitglieder gewinnen können.

cornelia willi
töa
bildung und beratung gmbh

blockiert
Abschlussarbeit schreiben
wie weiter kommen
ich gönne mir Beratung
clever

Für Unterstützung beim Schreiben und Weiterkommen:
ungeniert 032 623 55 18 anrufen
co@cornelia-willi.ch • www.cornelia-willi.ch

B Berner
Fachhochschule

BFH
Gesundheit
15 Jahre

Symposium Fokus Gesundheit

«Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen verbessern: Die zentrale Rolle der Führungskräfte»

Donnerstag, 2.12.2021; 17.30 Uhr
Sitem-Insel, Freiburgstrasse 3, Bern

Jetzt anmelden: bfh.ch/fokus-gesundheit

► **Gesundheit**

«Ihr Aus- und Weiterbildungs-
institut IKP: wissenschaftlich –
praxisbezogen – anerkannt.»

Mit Option zum eidg. Diplom
Neu: Finanzierung Ihrer Aus-
bildung durch Bundesbeiträge

**Dipl. Körper-
zentrierte/r Psychologische/r Berater/in IKP**
Psychosoziale Beratungskompetenz kombiniert
mit Körperarbeit (Erleben und Erfahren über den
Körper), Entspannungsübungen, Sinnfindung,
Ressourcenstärkung (3 Jahre, SGfB anerkannt).
Info-Abend: 14.06.21

Dipl. Ernährungs-Psychologische/r Berater/in IKP
Angewandte Psychologie: Sie erwerben praxisnahe
Kompetenzen in Ernährung und Psychologie, mit
welchen Sie Menschen mit Ernährungsproblemen
ganzheitlich beraten. (4 Jahre, ASCA und SGfB anerkannt).
Info-Abend: 24.08.21

Dipl. Paar- und Familienberater/in IKP
Ganzheitliche systemische Psychologie: Lösungs- und
ressourcenorientierte psychosoziale Beratung in
Beziehungen. (3 Jahre, SGfB anerkannt).
Info-Abend: 29.06.21

**Dipl. Ganzheitlich-Integrative/r
Atemtherapeut/in IKP**
Ressourcenorientierte Prozessbegleitung; Atem- und
Körpertherapie. (3 Jahre, ASCA und EMR anerkannt).
Info v. Zoom: 31.05.21

Alle vier Weiterbildungen können mit einem
eidg. Diplom abgeschlossen werden.

IKP Institut für Körperzentrierte Psychotherapie

Mehr Infos?
[ikp-therapien.com](https://www.ikp-therapien.com)
Tel. 031 305 62 66

EDUQUA IKP

Seit 30 Jahren anerkannt

Jedes Mitglied zählt

Ob jung oder älter, Frau oder Mann, erfahrene Pflege-
fachfrau oder Studierender – jedes Mitglied zählt. Wenn
Sie Ihren Beitrag monatlich begleichen möchten, so kos-
tet Sie das je nach Anstellungsgrad zwischen weniger
als zwei und maximal sechs Tassen Kaffee!
Mit Ihrem Mitgliederbeitrag unterstützen Sie das En-
gagement des SBK. Wir danken Ihnen und sind für Ihre
Fragen da: verband@sbk-be.ch, Telefon 031 380 54 64.

**Informieren Sie sich über die vielen
Vorteile einer SBK-Mitgliedschaft!**

Besuchen Sie unsere Webseite unter:
www.sbk-be.ch/vorteile

Impressum